



UMWELT UNTERNEHMEN

DAS JAHRESMAGAZIN 2024



Umwelt, Energie, Wirtschaft 2024

Im Einsatz für nachhaltige Innovationen

- » Passgenau: mit dem Biodiversitätsindex Firmengelände aufwerten
- » Ressourcenschonend: mobiles Spülen von Mehrweggeschirr auf Veranstaltungen
- » Aufschlussreich: Meinungen zur Umweltpartnerschaft

Inhalt

Grußworte	3
-----------	---

Highlights Umwelt Unternehmen

Biodiversitätsindex für Firmengelände	4
Nicht nur in der Luft im Einsatz: Airbus als „Ort der biologischen Vielfalt“ ausgezeichnet	6
Vorgestellt: das Wimmelbuch zur Artenvielfalt	6
Gutes tun mit dem Klimafonds	6
Bremische Beteiligungsgesellschaften auf dem Weg zur Klimaneutralität	7
Ausgezeichnet: drei neue Klimaschutzbetriebe	7
Bremens erstes Spülmobil für Mehrweggeschirr	8
Auf Tour in Bremen und Bremerhaven: Staatsrat Jan Fries besucht Unternehmen	9
Potenziale der Kreislaufwirtschaft nutzen	9



Projekt des Jahres: Lenderoth Service GmbH setzt Maßstäbe für nachhaltiges Bauen	10
Zwei Wochen im Sinne der Nachhaltigkeit: SDG Challenge 2024	11
Aktions- und Mitmachprogramm im UNTERWEGS - DAV Kletterzentrum Bremen	11
Pflicht oder Kür? Nachhaltigkeitsberichterstattung im Fokus	12
Austausch der anderen Art	12

Partnerschaft Umwelt Unternehmen

Jahresempfang bei Airbus und ArianeGroup	13
Mitgliederbefragung 2024	14
Partnertreffen bei Bremerhaven Bus und HY.City.Bremerhaven	15

Vorgestellt: die neuen Mitglieder 2024

Café Sand	16
Deutsche Bank AG - Filiale Bremerhaven	17
ENGINIUS GmbH	18
fleXality GmbH	19
Green Circuits GmbH	20
Green Fuels GmbH	21
Gustav Schramm GmbH	22
Hanseatic Treework GmbH & Co. KG	23
Haus der Dokumente - COMKOPIE X Gesellschaft für digitale Drucksysteme mbH	24
Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	25
Lenderoth Service GmbH	26
MR PlanFabrik GmbH	27
Radisson Blu Hotel Bremen	28
Recycling-Hof Findorff	29
Uwe Röhrs GmbH	30

Das Netzwerk in Zahlen

Daten und Fakten 2024	31
-----------------------	----

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen
c/o RKW Bremen GmbH
Martinistraße 68 | 28195 Bremen
Telefon 0421/32 34 64-22 | info@uu-bremen.de
www.umwelt-unternehmen.bremen.de

Redaktion: Martin Schulze (V. i. S. d. P.), RKW Bremen GmbH
Lena Rott, Sandra Wagner und Patrick Braatz, eco!o – Agentur für Ökologie und Kommunikation
Fotos: Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen, Rainer Geue, Michael Bahlo, BUND Landesverband Bremen, RENN.nord, Selina Verbarg, Henry Fried **Gestaltung:** Brandfisher Werbeagentur, Norman Breitting
Druck: Stürken Albrecht GmbH & Co. KG, Auflage 200 Stück, gedruckt auf Envirotop 100 % Recyclingpapier

Grußworte



© Tristan Vankann

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Unternehmerinnen und
Unternehmer,

der Erhalt biologischer Vielfalt gehört zu den drängendsten Herausforderungen unserer Zeit, denn sie ist Grundlage für das Leben auf unserem Planeten und essenziell für eine lebenswerte Zukunft. Gerade in urbanen Räumen stehen wir

vor der Aufgabe, Naturräume zu bewahren, zu schützen und zu entwickeln.

Mit einer Biodiversitätsstrategie für das Land Bremen unternehmen wir einen wichtigen Schritt, um den Arten- und Naturschutz voranzutreiben. Hierbei spielt auch eine gute Zusammenarbeit mit der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Firmengelände und Gewerbegebiete haben einen großen Anteil am urbanen Raum und entsprechend groß ist das Potenzial dieser Flächen. Unternehmen, die sich aktiv für mehr Biodiversität einsetzen, sind unverzichtbar in diesem Prozess. Umso mehr freut es mich, in den Reihen der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ etliche Mitglieder zu wissen, die das ökologische Potenzial ihrer Grundstücke erkannt haben. Dachbegrünungen, Blühwiesen und nachhaltige Wasserwirtschaft – das sind nur einige Beispiele, wie diese Unternehmen Produktions- und Arbeitsstätten in Orte der biologischen Vielfalt verwandelten.

Acht Betriebe aus dem Netzwerk testeten 2024 überdies den Biodiversitätsindex für Firmengelände. Das Instrument soll helfen, noch gezielter Maßnahmen zu ergreifen, um Arten- und Strukturvielfalt zu fördern. Lesen Sie auf den folgenden Seiten mehr zu den Erfahrungen aus der Erprobung im Rahmen eines Modellvorhabens.

Abschließend möchte ich Ihnen, liebe Partnerinnen und Partner, dafür danken, dass Sie sich aktiv und erfolgreich für den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz einsetzen. Dieses Engagement brauchen wir – auch im Bereich Biodiversität!

Ihre

Kathrin Moosdorf

Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft



Liebe Netzwerkmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

2024 war ein Jahr des gemeinsamen Erfolges für die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“. Das Netzwerk hat in den unterschiedlichsten Themenfeldern des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes Erfahrungen geteilt, Lösungen entwickelt und beeindruckende

Ergebnisse erzielt – ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit der Bremer Wirtschaft.

Von Energieeffizienz und CO₂-Reduktion über Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bis hin zu Biodiversität und grünen Firmengeländen: Zahlreiche Mitgliedsunternehmen haben Projekte umgesetzt, die als Vorbild weit über die Grenzen Bremens hinaus strahlen. Unser Projekt des Jahres ist die „revitalisierte“ Fassade der Lenderoth Service GmbH. Sie besteht fast komplett aus recycelten Materialien und setzt damit Standards für zirkuläres Bauen. Mehr über diese Innovation erfahren Sie in diesem Jahresmagazin.

Ebenfalls wichtig: Es sind neue Netzwerke entstanden, die den Austausch und die Zusammenarbeit unter Unternehmen stärken – so zum Beispiel das Netzwerk Kreislaufwirtschaft in Kooperation mit der Handelskammer und der Handwerkskammer Bremen. Zudem durften wir 15 neue Partnerinnen und Partner in der Umweltpartnerschaft begrüßen. Das zeigt: Immer mehr Firmenleitungen erkennen, dass nachhaltiges Wirtschaften nicht nur ein Gebot der Stunde, sondern auch eine Chance ist – für ihre Wettbewerbsfähigkeit, ihre Mitarbeitenden und unsere Umwelt!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich im vergangenen Jahr engagiert und unseren Verbund mitgestaltet haben. Ihre Tatkraft und Innovationsfreude sind die Grundlage für die Weiterentwicklung der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“. Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen fortzusetzen – mit neuen Projekten, Ideen und einer klaren Vision für eine nachhaltige Zukunft.

Ihr

Martin Schulze

Leiter der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen

Biodiversitätsindex für Firmengelände soll Betrieben helfen, wertvollen Naturraum zu schaffen.



Biologische Vielfalt? Sie geht in vielen Teilen Deutschlands verloren – insbesondere in Regionen mit landwirtschaftlich genutzten Flächen, aber auch im urbanen Raum. Hier sorgen Versiegelung, Verkehr, einförmige Grünanlagen sowie Lichtverschmutzung dafür, dass Flora und Fauna kaum noch Lebensraum finden. Ein neuer Biodiversitätsindex für Firmengelände, entwickelt vom BUND Bremen und gefördert durch die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft soll Betrieben helfen, passgenaue Maßnahmen zur Begrünung ihrer Standorte umzusetzen. Acht Unternehmen aus Bremen und Bremerhaven – allesamt Mitglieder der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ – haben das neue Instrument im Rahmen eines Modellvorhabens getestet. Ihre Bewertung fiel durchweg positiv aus. „Der Biodiversitätsindex hilft uns, gezielter bei der Entwicklung biologischer Vielfalt vorzugehen. Er macht deutlich, was möglich ist und welchen Mehrwert jeder einzelne Schritt hat“, erklärt Christin Rahlmann, Prokuristin der bregau GmbH & Co. KG, die an der mehrwöchigen Erprobungsphase mitwirkte.

Berechnung dessen, was möglich ist
Und so funktioniert das Instrument: Auf Basis einer Vor-Ort-Begehung und

dividuell passender Maßnahmen, mit denen sich Artenvielfalt gezielt fördern lässt. „Die Maßnahmen sind mit einer



» Bei bregau summt und brummt es auf der neu gestalteten Wildblumenwiese.

zweidimensionaler Flächendaten wird das betrachtete Firmengelände zunächst analysiert. „Dabei werden drei Varianten berechnet: der Ist-Zustand, die maximal mögliche sowie die kurz- bis mittelfristig umsetzbare Biodiversitätssteigerung“, erklärt Martin Rode, Geschäftsführer des BUND Bremen. Anschließend erfolgt eine Beratung hinsichtlich in-

dividuell passender Maßnahmen, mit denen sich Artenvielfalt gezielt fördern lässt. „Die Maßnahmen sind mit einer Flächenwertigkeitsberechnung hinterlegt und können in einem bestimmten Zeitrahmen nach und nach umgesetzt werden. Fortschritte und Erfolge, die Betriebe in Sachen Begrünung und Renaturierung erzielen können, sind mit dem Index quantifizierbar erfasst und dokumentiert“, ergänzt Martin Schulze, Leiter der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen. Ein Punkt, der Michael Pelzl von Dietz Kältetechnik und Pelzl Beratung & Umsetzung noch einmal mehr von dem Index überzeugte. „Die so gesammelten Informationen lassen sich für das Nachhaltigkeits-Reporting nutzen.“ Ebenfalls am Modellvorhaben nahm die im-jaich Lloyd Marina / Boardinghouse teil. Der Hafenmeister und Hausmanager Rüdiger Magowsky nennt die Motivation dahinter: „Der Schutz von Umwelt und Natur gehört bei uns zur Firmenphilosophie. Unser Grundstück inmitten der ‚Havenwelten‘ ist bereits naturnah gestaltet. Mit Hilfe des Biodiversitätsindex können wir die Flächen nun so weiterentwickeln, dass



» Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf im Gespräch mit SAT.1



» Gemeinsam für mehr Biodiversität auf Firmengeländen: Die am Modellvorhaben beteiligten und interessierten Unternehmen mit Vertreter:innen des BUND Bremen, der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen, der WFB Wirtschaftsförderung Bremen und Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf.

sie auch tier-, insbesondere insektenfreundlich sind und mit heimischen Arten vielfältige Lebensräume bieten.“

Vielfacher Mehrwert

Möglichkeiten dafür gibt es viele – auch etliche, die sich mit geringen Mitteln umsetzen lassen: so zum Beispiel das Anpflanzen heimischer Stauden oder breiter Hecken, eine artenschutzgerech-

te Beleuchtung oder das Anlegen von Teichen. Siecke Martin vom BUND Bremen, die das Projekt bearbeitete, hebt den vielfachen Mehrwert von Biodiversität für Unternehmen hervor: „Wer sich so aufstellt, kann einen Beitrag für den Naturschutz leisten und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Belegschaft verbessern.“ Zudem seien Gründächer, Regenwasserbewirtschaftung oder na-

türliche Verschattung auch als Anpassung an den Klimawandel mit zunehmenden Extremwetterereignissen wie Starkregen oder langanhaltender Hitzeperioden sinnvoll.

*Interesse geweckt? Weitere Informationen zum Thema über: **Torsten Stadler**, Tel. 0421/32 34 64 22, stadler@uu-bremen.de*

Sie waren dabei und haben den Biodiversitätsindex getestet und für gut befunden:





Nicht nur in der Luft im Einsatz

Airbus als „Ort der biologischen Vielfalt“ ausgezeichnet

ORTE DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

Blühende Sträucher und Stauden, Hochbeete, Totholzhaufen, artenreiche Wildblumenwiesen und Sandböschungen, in denen Wildbienen und Hummeln summen und brummen. Mehr noch: Auch Insektenhotels sowie Nistkästen für Vögel und Fledermäuse gibt es auf dem Firmengelände von Airbus in Bremen zu entdecken. Denn das Luft- und Raumfahrtunternehmen hat dort in der Vergangenheit zahlreiche Maßnahmen für mehr Naturraum mitten in der Stadt umgesetzt. Um das Thema auch zukünftig nicht aus den Augen zu verlieren und Mitarbeitende aktiv darin einzubinden, nahm Airbus überdies am Bildungsprojekt „Auszubildende lernen und fördern Biodiversität im Betrieb“ teil. Grund genug für den BUND Bremen, Airbus als „Ort der biologischen Vielfalt“ auszuzeichnen. „Was bei Airbus erreicht wurde, ist ein gutes Beispiel dafür, wie man mit einfachen Maßnahmen viel für die Sicherung natürlicher Lebensräume tun kann“, betont Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.



» Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf, Martin Rode vom BUND Landesverband Bremen und Martin Schulze von der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen gratulieren Airbus-Standortleiter Joachim Betker (L.) zur Auszeichnung.



Vorgestellt: das Wimmelbuch zur Artenvielfalt

Im neuen Wimmelbuch von RENN.nord dreht sich alles um das Thema Biodiversität. Das im April 2024 erschienene Buch wurde im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit an 170

Bibliotheken in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern verteilt und erfreut sich großer Beliebtheit!

Gutes tun mit dem Klimafonds



Klimaschutzmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen umgesetzt

Im Jahr 2024 wurde fleißig in den Klimafonds eingezahlt: Insgesamt kamen 88.943,49 € zusammen, mit denen rund 3.557,74 Tonnen CO₂ kompensiert wurden. Möglich machten dies die einzahlenden Netzwerkmitglieder und die senatorischen Dienststellen, denn diese kompensieren dadurch ihre unvermeidbaren Emissionen, die bei Dienstreisen anfallen. Dank der Förderung konnten

fünf gemeinnützige Einrichtungen im Land Bremen Energieeffizienzmaßnahmen umsetzen: Der Bremer Hockeyclub installierte eine Wärmepumpe, während die KlimaWerkStadt Bremen ihre Beleuchtung auf LED umstellte. Das Nachbarschaftshaus Bremen ließ einen hydraulischen Abgleich durchführen. In Bremerhaven wurde auf dem Dach des Wohnpflegeheims von Conpart eine

Photovoltaikanlage installiert und im Verein Vorwärts wichen die einfachverglasten Fenster einer modernen Fensterfront mit zweifachem Wärmeschutz.

Auch in 2025 freuen wir uns über neue Projektförderanträge gemeinnütziger Einrichtungen!

Bremische Beteiligungsgesellschaften auf dem Weg zur Klimaneutralität

Es ist ein Vorschlag der Klima-Enquete-Kommission und ein wichtiger Punkt in der aktuellen Klimaschutzstrategie des Landes Bremen: Die Gesellschaften mit bremischer Mehrheitsbeteiligung sollen ihrer Vorbildfunktion nachkommen und verbindliche Pläne samt konkreter Maßnahmen erstellen, mit denen sie bis 2030 CO₂-Einsparziele von 80 Prozent erreichen können. Vorhaben für die angestrebte Klimaneutralität bis 2032 sind – soweit technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar – in die Tat umzusetzen, Hemmnisse sind zu identifizieren und abzubauen. In den Plänen müssen die Emissionskategorien nach dem Greenhouse Gas Protocol, Scope 1 bis Scope 3, Berücksichtigung finden. Scope 1 sind Emissionen, die direkt vom Unter-

nehmen ausgehen – zum Beispiel durch den eigenen Fuhrpark oder den Betrieb der Heizung. Bei Scope 2 handelt es sich um Emissionen aus bezogener Energie wie Strom. Zu Scope 3 gehören Emissionen, die aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten wie Geschäftsreisen oder der Abfallentsorgung resultieren.

Unterstützung bei der Bilanzierung dieser Emissionen sowie bei der Entwicklung einer Strategie für CO₂-Einsparungen erhalten öffentliche Gesellschaften über die Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen und die Klimaschutzagentur energiekonsens. In Workshops und Veranstaltungen erfuhren Führungskräfte und weitere verantwortliche Personen, wie eine Treibhausgasbilanz erstellt wird, welche Energie- und Klimaschutz-

maßnahmen großes CO₂-Reduktionspotenzial haben und ob es Fördermöglichkeiten für deren Umsetzung gibt. „Die ‚Partnerschaft Umwelt Unternehmen‘ bietet einen wertvollen Rahmen, in dem sich die bremischen Beteiligungsgesellschaften zu dem Thema gezielt austauschen und vernetzen können. Durch die Beratungen der Geschäftsstelle erhalten sie praktische Unterstützung, um konkrete Schritte in Richtung Klimaneutralität zu gehen“, ergänzt Dr. Diana Wehlau, Abteilungsleiterin „Klima, Energiewende und Umweltinnovation“ bei der Umweltsenatorin. Sechzehn öffentliche Unternehmen sind bereits Mitglied in der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“. Neu dazugekommen in 2024 ist Immobilien Bremen.

Ausgezeichnet



Drei neue Klimaschutzbetriebe

Gleich drei Unternehmen erhielten 2024 die Auszeichnung „Klimaschutzbetrieb CO₂ minus 20“, denn sie konnten ihre CO₂-Emissionen in den letzten fünf Jahren um mindestens 20 Prozent reduzieren. Das **Haus der Dokumente** sorgt mit Photovoltaik für sauberen Strom, 11 Ladepunkte fördern emissionsfreie

Mobilität. Zudem wurde der Fuhrpark auf Hybrid oder Voll-Elektromobilität umgestellt. Den Stromverbrauch von **dextra FM GmbH & Co. KG** deckt ebenfalls eine PV-Anlage ab. Zudem wurde das Gebäude mit LED-Beleuchtung und Bewegungsmeldern ausgestattet. Nicht zuletzt wurde **Bühnen GmbH & Co. KG**

gleich zum zweiten Mal ausgezeichnet: Der Familienbetrieb erzeugt mit einer PV-Anlage auf dem Firmendach eigenen Strom, der zum Großteil selbst genutzt wird und den CO₂-Ausstoß am Standort über 20 Prozent sinken ließ.



» Martin Baschulewski und Martin Jahns vom Haus der Dokumente nehmen gleich zwei Urkunden von Staatsrat Jan Fries (r.) entgegen: die Auszeichnung zum Klimaschutzbetrieb und die Aufnahmeurkunde der Umweltpartnerschaft.



» Lüder Jackwerth und Phillip von der Heide von dextra FM mit Staatsrat Jan Fries



» Jan-Hendrik Hunke und Heike Lau von der Bühnen GmbH & Co. KG mit Staatsrat Jan Fries (L.)

Bremens erstes Spülmobil für Mehrweggeschirr

Mietbar für Unternehmen



» Praxistest bestanden: Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf und Kultursenator Dr. Andreas Bovenschulte packen fleißig mit an.



» Manuel Jänig präsentiert stolz das erste Spülmobil Bremens.

Im Vorfeld des Treffens vom Bündnis für Mehrweg am 22. August wurde ein Wagen präsentiert, der mit Blick auf den Klimaschutz zukünftig auf keiner Veranstaltung fehlen sollte. Deswegen war es auch ein besonderer Termin, den sich Bürgermeister und Kultursenator Dr. Andreas Bovenschulte sowie Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf nicht nehmen ließen: die Vorstellung und offizielle Einweihung von Bremens erstem Spülmobil für Mehrweggeschirr auf dem Kultur- und Genussfest Open Space Domshof. Dabei handelt es sich um einen mit großer Spülmaschine ausgestatteten Wagen, der auf Volks- und Straßenfesten, bei Konzerten unter freiem Himmel, aber auch im Rahmen von Firmenfeiern zum Einsatz kommen kann. Im Spülmobil wird direkt vor Ort anfallendes Mehrweggeschirr schnell, hygienisch und klimafreundlich gesäubert. „Bisher musste es dafür zu Dienstleistern gefahren werden. Nun entfallen Transportwege, die sich negativ auf die Ökobilanz auswirken“, freute sich Dr. Andreas Bovenschulte, der betonte: „Wir haben in Bremen eine sehr lebendige Kunst- und Kulturszene, die mit Musikfestivals, Theater unter freiem Himmel, Volks- und Straßenfesten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm bietet. Da wird gefeiert, gut gegessen und getrunken – mit dem Spülmobil kann dies ab sofort ressourcenschonend geschehen. So zeigen wir einmal mehr: Bremen ist Vorreiter in Sachen Umwelt- und Klimaschutz und geht dafür vereint mit vielen Akteurinnen und Akteuren neue Wege.“ Kathrin Moosdorf ergänzte: „Unser Ziel ist es, wo immer es geht, Mehrweg möglich zu machen. Veranstalterinnen und Veranstalter sollen es leicht haben, ein gut funktionierendes Mehrwegangebot vorzuhalten. Das Spülmobil ist hier eine sinnvolle Ergänzung.“

Musikszene Bremen e. V. organisiert die Vermietung

Angeschafft wurde das Spülmobil mit Mitteln aus dem Kulturressort und unter Beteiligung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft vom Verbund der Kultur- und Kunstschaffenden im Land Bremen. Aber nicht nur dessen Mitglieder können den Wagen nun für Veranstaltungen mit bis zu 15.000 Gästen nutzen. „Wir vermieten das Spülmobil auch gegen einen Kostenbeitrag an Unternehmen, Vereine oder soziale Einrichtungen“, erklärte Manuel Jänig von der Musikszene Bremen e. V., die den Verleih organisiert und koordiniert. Eine Information, die beim Treffen des Bündnis für Mehrweg am folgenden Tag auf reges Interesse stieß. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich die Wageneinrichtung von innen anzuschauen und erhielten anschließend Einblick in weitere Themen. So erfuhren die anwesenden Mitglieder, was bezüglich der verabschiedeten EU-Verpackungsverordnung auf ihre Unternehmen zukommt und worauf sie sich zukünftig einstellen müssen. Zudem stellte Prof. Dr. Martin Wittmaier vom Institut für Energie und Kreislaufwirtschaft an der Hochschule Bremen erste Ergebnisse des Projektes „Mehrweg-Roadmap für Bremen“ vor. Die Mehrweg-Roadmap zeigt auf, wie ein einheitliches Mehrwegsystems – geclustert und für verschiedene Anwendungsfälle individuell angepasst – in unterschiedlichen Akteursgruppen umgesetzt und etabliert werden kann.

Informationen zur Ausleihe des Spülmobils:
www.musikszene-bremen.de/mehrwegservice

Auf Tour in Bremen und Bremerhaven

Staatsrat Jan Fries besucht Unternehmen

Die Unternehmensbesuche im Februar 2024 standen ganz im Zeichen des Kaffees. Denn für Jan Fries, Staatsrat bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, ging es zur CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen und zur Coffein Compagnie – zwei Netzwerkmitglieder, die sich der Kaffeeveredelung verschrieben haben. Beim Firmenbesuch mit exklusiver Betriebsführung informierte sich der Staatsrat über die umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen und die zukünftige Wärmeplanung.

Im Spätsommer wurde die Tour in Bremerhaven bei der Frosta AG fortgesetzt, die zusammen mit fünf Unternehmen aus dem Fischereihafen und der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft die Klimakooperation Climate Cooperation Fischereihafen gegründet hat. Innerhalb eines Jahres hat die Kooperative eine solide Basis geschaffen, das gesamte Gewerbegebiet ab 2030 klimaneutral zu stellen. Um zirkuläres Bauen ging es bei der letzten Station im Oktober bei Netzwerkmitglied Lenderoth.

Potenziale der Kreislaufwirtschaft nutzen

Fachtagung und Netzwerkaufbau intensivieren Zusammenarbeit

Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, Materialien und Ressourcen sparsam einzusetzen und den Wert von Rohstoffen und Produkten möglichst lange zu erhalten – und zwar über alle Phasen der Wertschöpfungskette hinweg: von der Produktgestaltung über die Produktion und den Gebrauch von Waren und Gütern bis hin zur Reparatur und Abfallentsorgung. Angesichts begrenzter Ressourcen, steigender Energiepreise und unsicherer Lieferketten werden zirkuläre Ansätze für Unternehmen immer bedeutsamer: Recycling, Sharing-Modelle oder die Aufbereitung als Aspekte einer Kreislaufwirtschaft sind mittlerweile nicht mehr nur durch Nachhaltigkeitserwägungen motiviert, sondern auch durch reale Einsparungen und neue Vorschriften wie die Ökodesignverordnung. Hier setzte die gemeinsam von der Handelskammer Bremen, der Handwerkskammer Bremen und der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen organisierte Veranstaltung am 15. August 2024 an.

Best Practice aus der Region

Rund 50 Gäste lernten vorbildliche Beispiele von Unternehmen aus der Region kennen, die bereits zirkuläre Ansätze implementiert haben. Darunter Netzwerkmitglied ECO°COOL, die das ökologische und ressourcenschonende Handeln in allen Unternehmensbereichen umsetzen oder das Radisson Blu Hotel, die Lebensmittelabfälle durch einen optimierten Einkauf, bessere Portionierung am Buffet und Lebensmittelspenden reduzieren. Hintergrundinformationen gab es unter anderem von Christian Dinter, Geschäftsführer der Rodiek GmbH, der einen Input zur strategischen Aktivierung des Handlungsfelds lieferte. Aufgeteilt in fünf Blöcke ging es anschließend um die Vermeidung von Abfällen, Recycling als Beitrag zur Circular Economy, kreislauffähiges Produktdesign, zirkuläre Produkte durch Aufbereitung sowie übergeordnete Themen einer Circular Economy. Martin Schulze freute sich über die rege Beteiligung bei der Veranstaltung: „Die Fachtagung hat einmal mehr gezeigt, wie viel Potenzial und Best Practice Beispiele Bremen zu bieten hat

und wie vielfältig Unternehmen, unter anderem aus der Umweltpartnerschaft, in diesem Gebiet aufgestellt sind und mit gutem Beispiel vorangehen.“

Auftakttreffen des Bremer Netzwerks Kreislaufwirtschaft

Der Wunsch nach mehr Austausch zum Thema Kreislaufwirtschaft zeigte sich nach der Fachtagung. So beschloss das Organisationsteam, ein Netzwerk ins Leben zu rufen, das auch abseits großer Veranstaltungen eine Plattform für Austausch und Kooperation bietet. Am 11. November 2024 trafen sich rund 40 Bremer Unternehmerinnen und Unternehmer zum Auftakttreffen des Netzwerks. Neben einem Vortrag von Prof. Dr. Martin Wittmaier vom Institut für Energie und Kreislaufwirtschaft an der Hochschule Bremen ging es vor allem darum, auszuloten, welche Themen und Schwerpunkte künftig behandelt werden sollen. Die nächsten Treffen sind bereits in Planung!

*Das Bremer Netzwerk Kreislaufwirtschaft steht interessierten Unternehmen offen. Weitere Informationen über: **Torsten Stadler**, Tel. 0421/32 34 64 22, stadler@uu-bremen.de*



» Gut besucht war die Fachtagung „Potenziale einer Circular Economy für mittelständische Unternehmen“ in der Handwerkskammer.

Foto: © Handelskammer Bremen

Projekt des Jahres

Lenderoth Service GmbH setzt mit Fassade Maßstäbe für nachhaltiges Bauen



Foto: © Lenderoth Service GmbH

» Das Unternehmen von Christophe Lenderoth blickt auf eine 150-jährige Firmengeschichte zurück.

» Durch die Verwendung recycelter Materialien konnten 25 Tonnen CO₂ eingespart werden.

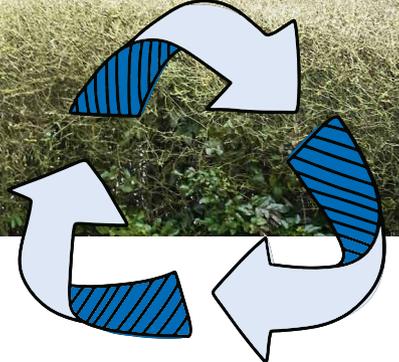


Foto: © Lenderoth Service GmbH

„Fassadenbau der Zukunft“ lautete das Motto des Bremer Glas- und Metallbauunternehmens, unter dem es im Februar 2024 die „revitalisierte“ Fassade seines eigenen Bürogebäudes präsentierte. Ein Blick zurück zeigt, was hinter der Innovation steckt: Die frühere, über 50 Jahre alte Pfosten-Riegel-Außenhülle des Firmensitzes entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Wärmeschutz und Energieeffizienz. „Daher mussten wir energetisch sanieren und wollten dabei mit gutem Beispiel voran gehen. Mit dem Kreislaufgedanken im Fokus haben wir auf die Idee des ‚Urban Mining‘ zurückgegriffen. Nach dieser nutzt man Materialien, die beim Bauen wieder frei werden“, sagt Christophe Lenderoth, geschäftsführender Gesellschafter der Lenderoth Service GmbH. Gesagt, getan: Die neue Fassade am Standort in Bremen-Walle besteht zu 100 Prozent aus recyceltem End-of-Life-Aluminium und zu 64 Prozent aus wiederverwertetem Glas. Durch die Verwendung dieser Sekundärbau- stoffe konnten 25 Tonnen CO₂ bei der

Umsetzung des Vorhabens eingespart werden. „Damit haben wir gezeigt, dass zirkuläres Bauen keine ferne Vision, sondern schon heute realisierbar ist. Wir hoffen, dass unser Beispiel viele Nachahmer findet“, ergänzt der Firmenchef. Insbesondere mit Blick auf Ressourcenknappheit und der Notwendigkeit von Abfallvermeidung sowie der Reduktion von CO₂-Emissionen sei es wichtig, neue Wege zu gehen. „Nachhaltiges Bauen muss zur Norm werden – zum Schutz unserer Umwelt und zur Sicherung einer lebenswerten Zukunft nachfolgender Generationen“, erklärt Christophe Lenderoth.

Ressourcenschonung und Energieeffizienz im Fokus

Der Handwerksbetrieb mit rund 50 Mitarbeitenden agiert aber auch in anderen Bereichen vorbildlich. So konnte der Energieverbrauch im Unternehmen durch die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie deutlich gesenkt werden. Die Ölheizung wurde durch Gasdunkelstrahler ersetzt. Dabei handelt es

sich um effiziente Heizsysteme, die mit gezielter Wärmestrahlung arbeiten und sich damit bedarfsgerecht wie energiesparend steuern lassen. Auch umweltfreundliche Mobilität spielt im Familienunternehmen zunehmend eine Rolle. Zum Firmenfuhrpark gehören bereits zwei Elektrofahrzeuge und für Beschäftigte gibt es ein Bikeleasing-Angebot. Die Gesamtheit der Aktivitäten hat zur Aufnahme der Lenderoth Service GmbH in die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ geführt. Staatsrat Jan Fries, der das Unternehmen am 20. November im Netzwerk willkommen hieß, betont: „Das Fassadenprojekt ist ein Meilenstein für Bremen und darüber hinaus, denn es hat ein praxisbewährtes Produkt hervorgebracht, mit dem sich der Klimakrise entgegenwirken lässt. Aber auch alle anderen Maßnahmen machen Lenderoth zu einem Mitglied, das den Verbund bereichert.“

Zwei Wochen im Sinne der Nachhaltigkeit

SDG Challenge 2024

Vom 27. Mai bis zum 7. Juni 2024 konnten Unternehmen und Organisationen an der von RENN.nord und der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen organisierten Bremer SDG Challenge teilnehmen. Das Ziel: Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag umsetzen und sichtbar machen! SDGs steht für die Sustainable Development Goals der UN-Agenda 2030, also die globalen Nachhaltigkeitsziele, die vielfältige Anknüpfungspunkte für mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen bieten.

Neben zahlreichen anderen Akteuren waren auch Netzwerkmitglieder bei der Challenge dabei: Der **Recycling-Hof Findorff**

betreibt Landwirtschaft auf dem eigenen Gelände und bot die eigens angebauten Lebensmittel als kostenlose Probierportionen in der Kantine an. Getreu dem Motto „Doppelt hält besser“ setzte **bremenports** gleich zwei Aktionen um: Ein Projekttag führte die Auszubildenden zur Luneplate, um sich vor Ort über Artenvielfalt zu informieren. Zudem sorgten die Mitarbeitenden beim „Stadtradeln“ für emissionsfreie Fortbewegung. **Allos Hof-Manufaktur** startete eine gemeinsame Pflanzaktion für mehr grün und Biodiversität vor dem Bürogebäude: vertrocknete Buchsbäume wichen insektenfreundlichen Staudenbeeten!



Aktions- und Mitmachprogramm im UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum Bremen

Ausstellung, Führungen, Workshops und inklusives Klettern



» Ziehen an einem Strang: Jonas Loss, Jochen Weiner, Angelika Krenzer-Baß, Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf und Martin Schulze (v.l.n.r.)

Bereits zum dritten Mal stellte die Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins e. V. ein Aktions- und Mitmachprogramm im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit im UNTERWEGS – DAV Kletterzentrum auf die Beine. Diesjähriger Themenschwerpunkt: Biodiversität! Denn für einen Alpenverein liegt es auf der Hand, das zu schützen, was Grundlage für das Vereinsleben ist. Nämlich die Sportausübung in einer intakten Natur und Umwelt. So ist der Bremer Alpenverein nicht nur um eine klimafreundliche Anreise in die Berge bemüht, sondern auch vor Ort aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnerinnen und Partnern wurde ein breites Programm organisiert. Darunter die Ausstellung „Wasser für Alle“ des Bremer Informationszentrums für Menschenrechte und Entwicklung (biz), die von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Kathrin Moosdorf eröffnet wurde, Upcycling Workshops, verschiedene Führungen sowie Kletterkurse für Menschen mit Behinderung. Am Eröffnungstag leitete Martin Schulze durchs Programm und interviewte Jugendreferent Jochen Weiner zum Umweltengagement des Mitgliedsunternehmens.

Pflicht oder Kür?

Nachhaltigkeitsberichterstattung im Fokus



Seit 2024 steht Nachhaltigkeit für viele Unternehmen noch stärker im Mittelpunkt. Denn die Umsetzung der EU-Richtlinie 2022/2464 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) verpflichtet Unternehmen, ihren Umgang mit sozialen und ökologischen Herausforderungen transparenter zu gestalten. Das Ziel: Auswirkungen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette offenzulegen und eine nachhaltigere Wirtschaft zu fördern. Dies betrifft vor allem große, kapitalmarktorientierte Unternehmen, kann aber auch für kleine und mittlere Unternehmen im Kontext von Lieferantenbeziehungen relevant sein.

Bei der von der Sparkasse Bremen, der Handelskammer Bremen und der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen organisierten Veranstaltung am 12. September gab es neben informativen Vorträgen auch einen branchenübergreifenden Praxisaustausch, bei dem die über 100 Gäste tiefer in die

Thematik eintauchten. So wurden an verschiedenen Themeninseln die Anforderungen der Richtlinie von Mitgliedern der Umweltpartnerschaft vorgestellt und erläutert.

Rund 40 KMU, die indirekt von den Anforderungen der Richtlinie betroffen sind, informierten sich zudem am 5. Dezember in der Handwerkskammer Bremen über die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie den VSME-Standard (voluntary reporting standard for small & medium enterprises), der wertvolle Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit mit berichtspflichtigen Unternehmen liefert.

Übrigens: Unternehmen, die sich nachhaltig und zukunftssicher aufstellen möchten, können das kostenfreie Beratungsangebot des Enterprise Europe Network (EEN) in Anspruch nehmen. Das EEN unterstützt KMU bei der Umsetzung von Transformations-Themen. *Infos über: **Friederike Oelzen**, Tel. 0421/32 34 64 33, oelzen@rkw-bremen.de*

Austausch der anderen Art



Zehn Impulse, zehn Nachhaltigkeitsthemen

An jedem zweiten Donnerstag des Monats kamen beim „Business Talk in der Alten Schnapsfabrik“ Umwelt- und Nachhaltigkeitsinteressierte zusammen, um sich im lockeren Rahmen über Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen. Von Greenwashing und Wohlbefinden über nachhaltige Digitalisierung bis zum bewussten Umgang mit Papier – die Themen waren ebenso vielfältig wie die Referentinnen und Referenten. Wir sagen Danke für die spannenden und informativen Begegnungen beim „Impuls um 5“.



Nachhaltigkeit im Dialog

Hinter die Kulissen blicken und spannende Eindrücke gewinnen – das sind die Ziele des Formats „Umweltperspektiven“, an dem in diesem Jahr acht Unternehmen teilnahmen, unter anderem Lloyd Dynamowerke und CR3-Kaffeeveredelung. Die Idee: Zwei Unternehmen besuchen sich gegenseitig, lernen den jeweiligen Betrieb kennen und tauschen sich zu Nachhaltigkeitsthemen aus. *Interessierte Unternehmen können sich für eine Teilnahme an dem Format bei **Torsten Stadler** unter Tel. 0421/32 34 64 22 oder stadler@uu-bremen.de melden.*

Jahresempfang der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ bei Airbus und ArianeGroup

Netzwerkmitglied Airbus setzt auf seinem weitläufigen Areal in Bremen alles daran, den Firmenstandort naturnah zu gestalten. Und das mit Erfolg: Im April 2024 wurde der Flugzeughersteller von der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen und dem BUND Bremen mit der Auszeichnung „Orte der biologischen Vielfalt“ belohnt.

Das Signet nahm Standortleiter Dr. Joachim Betker beim Jahresempfang der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ am 24. April 2024 im eigenen Haus entgegen. Er betonte: „Bei uns wird Umweltschutz seit Jahren großgeschrieben. Wir arbeiten nach einem Umweltmanagementsystem und haben ambitionierte Ziele, wenn es darum geht, Rohmaterialien, Reststoffe sowie Wasser- und Energieverbräuche zu reduzieren. Logische Folge daraus ist, die weitläufigen Außenflächen unseres Firmengeländes nachhaltig zu nutzen und so zu gestalten, dass Pflanzen und Tiere hier Lebensraum und Nahrung finden.“

Im Werk gab es ebenfalls viel zu sehen. Die Gäste des Jahresempfangs – darunter rund 100 PUU-Mitglieder und Kooperationspartner – konnten an insgesamt sechs Führungen teilnehmen. Dabei erfuhren sie mehr über Rumpfmontage, Landeklappen und Lackieranlagen, Flügelausrüstung, Konturfräsen aus Aluminiumblechen, Thermoplastfertigung und CFK-Fertigung sowie zur Ariane 6. Impulsvorträge zu Umweltthemen am Standort gaben tieferen Einblick in Projekte etwa zur Vermeidung von Weltraumschrott, Wassereinsparung oder der Entwicklung eines ZeroE Entwicklungszentrums für Wasserstofftechnologie. Im Anschluss blieb Zeit, sich über den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz auszutauschen. Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Kathrin Moosdorf dazu: „Es ist Ziel der Umweltpartnerschaft, Unternehmen zusammenzuführen und alle ‚an Bord‘ zu holen, um grünes Wirtschaften und Anpassungen an den Klimawandel als das zu betrachten, was sie sind: eine gemeinsame Aufgabe.“





Ihre Meinung ist uns wichtig!

Mitgliederbefragung 2024

Welche Veranstaltungen werden häufig besucht? Wie werden die Medien von „Umwelt Unternehmen“ bewertet? Und was macht eigentlich die Mitgliedschaft aus? Sechs Jahre nach der ersten Befragung haben wir uns nochmal im Netzwerk umgehört und das sind die Ergebnisse:

Im Fokus: Austausch und Vernetzung

Persönlicher Austausch, gezielte Vernetzung und die Vermittlung von Fachwissen – die Mitglieder der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ sind sich einig: Veranstaltungen wie der Jahresempfang und das Partnertreffen sind gute Gelegenheiten, Kontakte zu knüpfen, Wissen auszutauschen und Synergien zu entdecken, was für viele Teilnehmende einen direkten Mehrwert darstellt. Beliebt sind auch die Fachveranstaltungen des Netzwerks, die kompaktes Wissen zu spezifischen Themen bereithalten und einen thematischen Austausch möglich machen.

Herausforderungen und Chancen im Klimawandel

Klimaschutz und Klimaanpassung sowie nachhaltige Unternehmensführung – die Mitglieder sind vor allem an Themen interessiert, die unmittelbar mit den betrieblichen Herausforderungen des Klimawandels und des nachhaltigen Wirtschaftens in Verbindung stehen. Denn Klimawandel bringt branchenübergreifende Herausforderungen und Risiken mit sich, die eine direkte Auswirkung auf Unternehmen haben können – sei es durch regulatorische Anforderungen oder die Notwendigkeit, sich an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen. Nachhaltige Unternehmensführung geht häufig über Klimaschutzmaßnahmen hinaus und umfasst Aspekte

wie die Reduktion von Umweltbelastungen oder soziale Verantwortung. Hier sehen Unternehmen sowohl eine Chance zur Differenzierung als auch zur Sicherung ihrer Marktposition durch die Anpassung an neue Standards und Erwartungen der Gesellschaft.

Mitgliedschaft mit Mehrwert

Darüber freuen wir uns besonders: Insgesamt gibt es eine hohe Zufriedenheit bezüglich der Mitgliedschaft im Netzwerk und der angebotenen Möglichkeiten, sich zu vernetzen und aktiv an Aktionen teilzunehmen. Die Mehrheit der Mitglieder empfindet die Vorteile der Mitgliedschaft sowie die Möglichkeit zur Vernetzung und Zusammenarbeit als wertvoll. Dies spiegelt sich in den hohen Zustimmungsraten wider und weist auf eine positive Wahrnehmung des Netzwerks und seiner Angebote hin.

Gut informiert

Gut informiert sind die Netzwerkmitglieder vor allem über ihre bevorzugten Informationskanäle: den Umwelt Unternehmen-Newsletter und die Schreiben der Geschäftsstelle, die regelmäßig und gezielt relevante Informationen zu den Themen des Netzwerks liefern und als besonders informativ wahrgenommen werden. Ein Großteil der Befragten fühlt sich in der Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks gut repräsentiert!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedsunternehmen, die an der Befragung teilgenommen haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Partnertreffen mit thematischem Fokus und engagiertem Appell

Das diesjährige Partnertreffen fand am 26. November 2024 bei Bremerhaven Bus und HY.City.Bremerhaven statt. Die Standortwahl fiel nicht ohne Grund auf die beiden Unternehmen, denn in Sachen Nachhaltigkeit sind sie vorne mit dabei: „Beide Unternehmen sind Mitglied der Umweltpartnerschaft und stehen für nachhaltiges Wirtschaften und eine innovative Geschäftspolitik“, so Jan Fries, Staatsrat bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft.

Neu dabei sind nun auch die Deutsche Bank AG - Filiale Bremerhaven, die ENGINIUS GmbH und die Gustav Schramm GmbH, mit denen die Umweltpartnerschaft auf mittlerweile 243 Mitglieder angewachsen ist. Die „Grüne Filiale“ der Deutschen Bank Bremerhaven, der

Pionier für alternative, klimaneutrale Antriebe ENGINIUS und der nachhaltig aufgestellte Fachhandel für Verpackungsmaterial Gustav Schramm setzen sich allesamt für einen bewussten Umgang mit Ressourcen und Energie ein. „Die neu aufgenommenen Mitglieder werden wertvolle Impulse für den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz geben und den Erfahrungsaustausch im Netzwerk bereichern“, erklärte Staatsrat Jan Fries bei der feierlichen Aufnahme. Wie wichtig Kooperation und Austausch sind, betonte auch Andreas Wellbrock, Geschäftsführer der HY.City.Bremerhaven GmbH bei der exklusiven Führung über die neu errichtete Wasserstofftankstelle vor dem Betriebshof von Bremerhaven Bus: „Bei der Umsetzung unseres

Projektes – dem Aufbau eines Wasserstoff-Ökosystems in der Seestadt – ist die Zusammenarbeit mit Partnern unerlässlich. Der Wissenstransfer von einem Unternehmen zum anderen hat für uns eine große Bedeutung. Umso wertvoller ist es, wenn eine synergetische Kooperation gelingt – wie in unserem Fall mit Bremerhaven Bus.“ Als Gastgeber des Partnertreffens gewährte er Einblicke in das preisgekrönte Projekt zur Mobilitätswende, mit dem HY.City.Bremerhaven den Bremer Umweltpreis 2023 gewann. Kern des Projekts ist ein 2-Megawatt-Elektrolyseur im Gewerbegebiet Grauwalling, der grünen Wasserstoff direkt unter einer bestehenden Windenergieanlage erzeugen wird.



» Die neuen Mitglieder der Umweltpartnerschaft



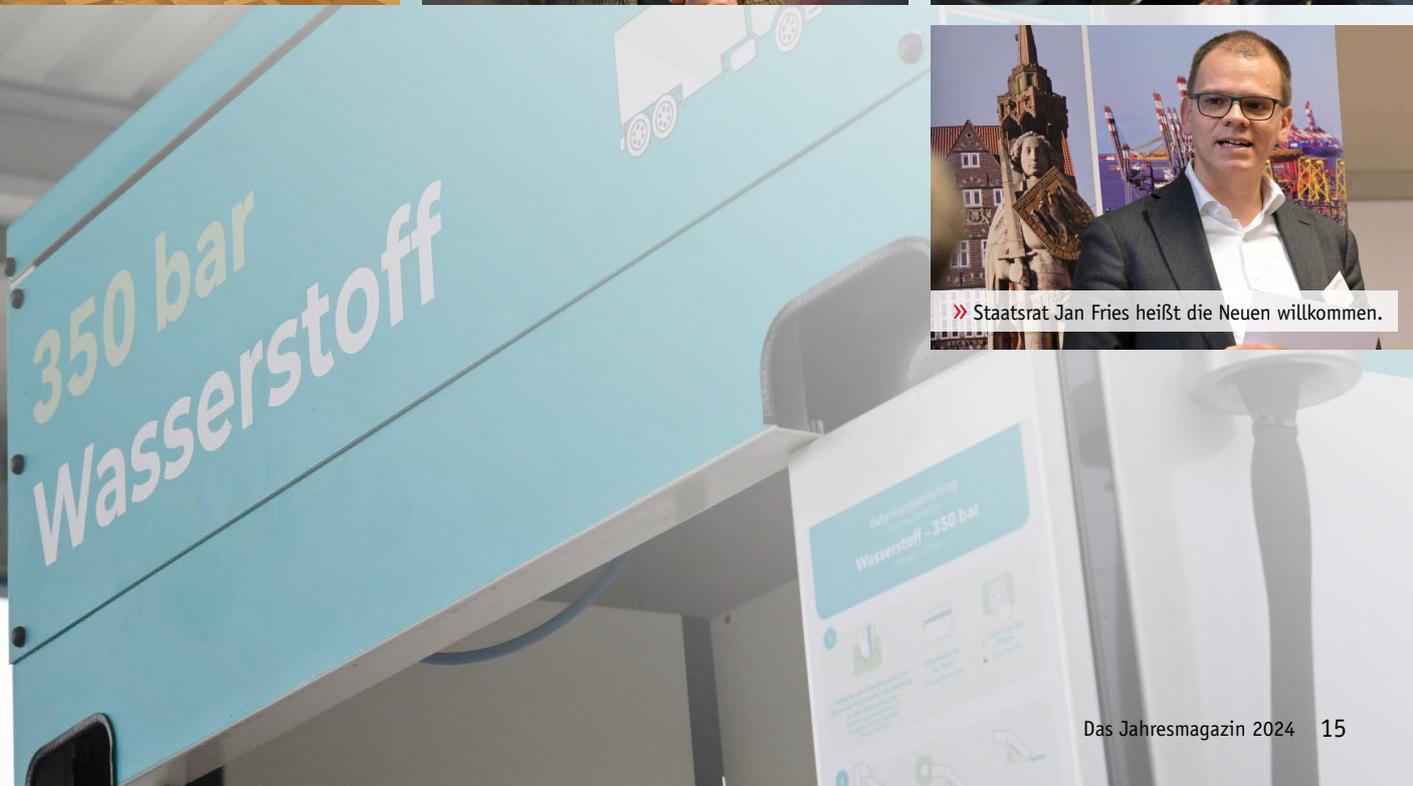
» Robert Haase von der Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft



» Im Gespräch beim Partnertreffen



» Staatsrat Jan Fries heißt die Neuen willkommen.



» Café Sand



CAFE SAND

Beliebter Ausflugsort am Weserstrand

Das Café Sand ist ein idyllisch und stadtnah gelegener Gastronomiebetrieb an der Weser, der traditionellen Charme mit modernen Angeboten vereint und dabei auf Nachhaltigkeit und regionale Produkte setzt. Das Café bietet eine große Auswahl an verschiedenen Speisen und Getränken an. Der große Außenbereich mit direkt anliegendem Strand lädt dazu ein, in lockerer Atmosphäre bremisches Wetter und den Ausblick auf die Weser zu genießen. Zu erreichen ist das Café Sand mit dem Fahrrad, mit der Sielwallfähre oder durch einen schönen Spaziergang über den Stadtwerder. Auch Geburtstage, Firmenfeiern und andere Privatveranstaltungen können in der Schirmbar oder im Clubraum des Cafés genossen werden.

Klimafreundlicher Gastronomiebetrieb mit innovativen Lösungsansätzen

Das Café Sand verfolgt sowohl in seiner Bauweise als auch im betrieblichen Ablauf einen umweltfreundlichen Ansatz. Das Gebäude wurde als Niedrigenergiehaus konzipiert und nutzt Wärmerückgewinnungssysteme sowie eine Uferfiltratanlage zur Gewinnung von Brauchwasser. Das Dach des Cafés wurde im Jahr 2022 mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Mit dem Solarstrom werden Küchengeräte, Kühlschränke und Gefriertruhen betrieben. Auch eine kostenlose Ladestation für E-Bikes wird darüber versorgt. Initiatoren des Projekts „Café Sand goes green“ sind die AES Aircraft Elektro/Elektronik System GmbH und die Solares Energy GmbH. Die Umsetzung der technischen Maßnahmen wird von der Hochschule Bremen wissenschaftlich begleitet. Sie untersucht, wie sich Stromerzeugung und -verbrauch im Gastronomiebetrieb verhalten und welche Akkus sich eignen, um möglichst autark vom Stromnetz wirtschaften zu können. Auch eine aktive Kühlung für die Solarpaneele soll erprobt werden, um deren Wirkungsgrad zu erhöhen. Der grüne Ansatz des Pilotprojekts wird durch eine digitale Komponente ergänzt: So sorgt die neuartige Technologie „Li-Fi“ für eine schnellere Breitband-Internetverbindung per Lichtwellen. Im November 2023 wurde das Café Sand als „Klimaschutzbetrieb CO₂ minus 20“ ausgezeichnet.

„Das Café Sand wurde zunächst einige Zeit als Zeltcafé betrieben, bevor Mitte der 1990er Jahre das Gebäude in seiner heutigen Form errichtet wurde. Von Anfang an standen Ressourcen- und Umweltschonung im Vordergrund und die zuletzt vorgenommenen Maßnahmen sind eine logische Fortführung dieses Gedankens.“

Annemieke Dessauvagie, Geschäftsführerin Café Sand

Umweltleistungen

- » Wasser/Abwasser
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Café Sand

Strandweg 106
28201 Bremen

Kontakt

Annemieke Dessauvagie
cafesand@hal-oever.de
» www.cafe-sand.de

» Deutsche Bank AG - Filiale Bremerhaven



Deutsche Bank 

Traditionsreiches Bankhaus mit individuellem Beratungsangebot

Die Deutsche Bank in Bremerhaven öffnete vor über 100 Jahren erstmals ihre Türen. Das Team ist stolz auf die tiefe Verwurzelung in der Seestadt. Auch wenn viele Menschen ihre täglichen Bankgeschäfte heute zunehmend digital erledigen, legen sie doch großen Wert auf eine persönliche Beratung, wenn es um weitreichende finanzielle Entscheidungen geht. So gehören Beratungsdienstleistungen zur Zukunftsvorsorge, Kreditvergabe, Wertpapieranlage und zum Bausparen ebenso zum Angebot der Filiale wie diverse Services zur Kontoführung.

„Grüne Filiale“ setzt Schwerpunkte auf Nachhaltigkeit

Seit 2021 präsentiert sich die Deutsche Bank als „Grüne Filiale“, um das Thema Nachhaltigkeit gleich auf den ersten Blick erlebbar zu machen. So erwartet die Gäste schon im Eingangsbereich eine große Moos-Wand, die umrahmt wird von verschiedenen Informationsmaterialien zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Auch im alltäglichen Geschäftsbetrieb der Filiale Bremerhaven steht ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen obenan: über einen reduzierten Wasser-, Papier- und Stromverbrauch, ein Jobrad-Angebot und ein Hybridfahrzeug als Firmenwagen. Im Rahmen ihrer "Social Days" unterstützt die Bank darüber hinaus verschiedene gemeinnützige Projekte finanziell und mit ehrenamtlichem Engagement.

„Als Bremerhavener wissen wir sehr gut, wie wichtig der Schutz der marinen Ökosysteme ist. Deshalb berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte in der Beratung unserer Kunden und Kundinnen sehr bewusst. Auch im alltäglichen Geschäftsbetrieb versuchen wir, möglichst ressourcenschonend zu arbeiten.“

Lars Müller, Filialdirektor Deutsche Bank AG -
Filiale Bremerhaven

Umweltleistungen

- » Wasser/Abwasser
- » Umweltfreundliche Mobilität

Deutsche Bank AG - Filiale Bremerhaven

Bürgermeister-Smidt-Straße 9-11
27568 Bremerhaven

Kontakt

Lars Müller

lars-c.mueller@db.com

» www.deutsche-bank.de/pk/filialen/nord/bremen-osnabrueck/bremerhaven.html

» ENGINIUS GmbH



Pionier für klimaneutralen Lastenverkehr

Die ENGINIUS GmbH mit Sitz in Bremen hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben spezialisiert. Als Tochtergesellschaft der FAUN Gruppe, einem der führenden europäischen Hersteller von Spezialfahrzeugen für die Abfallwirtschaft, vereint ENGINIUS langjährige Erfahrung und technologische Expertise. Das Unternehmen wurde 2022 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen im Transportsektor zu senken und eine klimaneutrale Mobilität zu ermöglichen. ENGINIUS konzentriert sich vor allem auf Nutzfahrzeuge mit emissionsfreien elektrischen oder brennstoffzellenelektrischen Antrieben, wie Kommunalfahrzeuge (BLUEPOWER) und Verteiler-Lkw (CITYPOWER). Mit innovativen Technologien tragen die Fahrzeuge zur Verringerung von Lärm- und Umweltbelastungen in Städten bei.

Neue Maßstäbe für nachhaltige Mobilität

Durch emissionsfreie Fahrzeuge wie BLUEPOWER und CITYPOWER reduziert das Unternehmen CO₂-Emissionen und Lärm in Städten. Mit dem CITYPOWER hat ENGINIUS einen klimaneutralen LKW auf Batterie-/Wasserstoff-Brennstoffzellen-Basis für den innerstädtischen Waren- und Liefertransport entwickelt. Das Fahrzeug kann mit Wasserstoff und Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Mit dieser technischen Innovation gehörte das Unternehmen zu den Finalisten des Bremer Umweltpreises 2023. Durch Kooperationen mit Kommunen fördert ENGINIUS den Wechsel zu klimafreundlichen Nutzfahrzeugen und setzt neue Standards in der Branche. Auch im Betrieb setzt ENGINIUS auf nachhaltige Produktion mit einem effizienten Energiemanagement und ressourcenschonenden Materialien.

„Bei ENGINIUS sehen wir uns in der Verantwortung, nicht nur innovative Technologien für emissionsfreie Mobilität zu entwickeln, sondern auch aktiv zum Schutz unserer Umwelt beizutragen. Jeder Schritt hin zu klimafreundlichen Lösungen ist ein Schritt in eine nachhaltigere Zukunft – und genau daran arbeiten wir Tag für Tag.“

Florian Brandau, Geschäftsführung ENGINIUS GmbH

Umweltleistungen

- » Finalist Bremer Umweltpreis 2023
- » Umweltfreundliche Mobilität

ENGINIUS GmbH

Walter-Geerdes-Straße 22
28307 Bremen

Kontakt

Claudia Schau
marketing@faun.com
» www.enginius.de

» flexXality GmbH



flexXality

Data Science-basierte Stromkostenoptimierung für Kühlhäuser

Mit einem jungen, agilen Team vereint das 2022 gegründete Unternehmen flexXality Expertenwissen aus Data Science, Energie- und Automatisierungstechnik, Logistik und Organisationsentwicklung. Die Geschäftsidee vereint die smarte Nutzung großer Datenmengen und künstlicher Intelligenz, um Einsparpotenziale in der Industrie - insbesondere in Kühlhäusern - aufzudecken und zu nutzen. Mit der Systemlösung flexXcool werden die bisher ungenutzten Betriebsdaten der Kühlhäuser (z. B. Warenbewegungen und Daten aus der Prozessleittechnik) mit einem speziell entwickelten Algorithmus ausgewertet und mit Strompreisprognosen zusammengebracht. Diese Herangehensweise erlaubt es, die Energiekosten signifikant zu reduzieren und gleichzeitig die Nachhaltigkeit der Kunden zu steigern. Für den innovativen Ansatz wurde das Unternehmen in der Winterrunde 2022/23 mit dem Gründungspreis+ beim „Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ausgezeichnet sowie 2024 für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert.

Smarter Algorithmus für die Energiewende der Kunden

Neben herkömmlichen, meist kosten- und ressourcenintensiven Speicherlösungen muss der Stromverbrauch in Kühllagern zeitlich anpasst werden. In seinem innovativen Analyseverfahren nutzt das Unternehmen daher das Flexibilisierungspotenzial von industriellen Kälteanlagen. Die Kälteanlagen bieten zusammen mit Tiefkühlslagern einen enormen thermischen Speicher. Der gezielte Einsatz dieses Speichers ist besonders nachhaltig und effektiv, da er durch bereits vorhandene Infrastruktur bzw. ohne zusätzlichen Energie- und Ressourcenaufwand genutzt werden kann. Durch die Softwarelösung von flexXality kann der Anteil an günstigem Grünstrom erhöht, teurer fossiler Strom reduziert sowie Energieeffizienzpotentiale entdeckt und genutzt werden. So können 20 % der energiebezogenen Kosten und über 10 % der CO₂-Emissionen der Kunden ohne Einbußen der Produktivität eingespart werden.

„Wir machen Nachhaltigkeit und Klimaschutz wirtschaftlich interessant. Dafür nutzen wir unsere Expertise und unsere Leidenschaft. Verfahrenstechnik, Machine Learning und Verständnis für industrielle Geschäftsprozesse – all dies und sehr viel Herzblut geht in unsere Lösungen, um den aus regenerativer Energie gewonnenen Strom voll zu nutzen.“

Dyke Wilke, Geschäftsführung flexXality GmbH

Umweltleistungen

» Klimaschutzmaßnahmen

flexXality GmbH

Biebricher Straße 44
28199 Bremen

Kontakt

Dyke Wilke
dyke.wilke@flexXality.de
» www.flexXality.de

» Green Circuits GmbH



mySolarFuture
Die Experten für Stecker-PV

Komplettlösungen für Stecker-Solaranlagen mit Batteriespeicher

Die Green Circuits GmbH wurde im Oktober 2022 von Maurice Hott und Merlin Varol gegründet. Das Geschäftsmodell des Unternehmens basiert auf Komplettlösungen für Stecker-Solaranlagen bzw. Balkonkraftwerke: Dabei bietet die Green Circuits die professionelle Beratung, Planung und Installation von hochwertigen Stecker-Solaranlagen für Privathaushalte an. Das Expertenteam begleitet die Umsetzung während des gesamten Prozesses und sorgt dafür, dass die Stecker-Solaranlage genau auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten ist. Ein Balkonkraftwerk bzw. eine Stecker-Solaranlage ist eine kostengünstige Solaranlage mit einer Einspeiseleistung von bis zu 800 Watt, die entweder aus 2 Solarmodulen und Wechselrichter oder aus 4 Solarmodulen, Wechselrichter und Batteriespeicher besteht und über die Steckdose in das eigene Hausnetz einspeist. Durch den Einsatz eines Batteriespeichers funktionieren Stecker-Solaranlagen mit dem neuen Solarpaket nahezu identisch wie herkömmliche PV-Anlagen. Die Anlage kann nicht nur auf Balkonen, sondern überall dort installiert werden, wo gute Sonnenverhältnisse herrschen (Hausdach, Garage, Carport, Balkon, Garten). Die Vorteile gegenüber größeren PV-Anlagen liegen in den deutlich geringeren Anschaffungskosten, der schnelleren Amortisation und der unkomplizierten Anmeldung.

„Wir sind davon überzeugt, dass wir unsere Gesellschaft auf dem Weg in die Klimaneutralität mitnehmen müssen, denn nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen.“

Merlin Varol, Geschäftsführung Green Circuits GmbH
Ingenieur für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen

Umweltleistungen

» Umweltfreundliche Mobilität

Green Circuits GmbH

Ingolstädter Straße 1-3
28219 Bremen

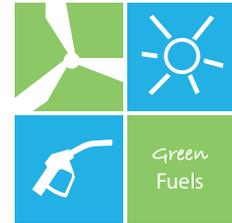
Kontakt

Merlin Varol
varol@mysolarfuture.de
» www.mysolarfuture.de

Grün unterwegs

Neben dem klimafreundlichen Kerngeschäft der grünen Stromproduktion werden die Beratungsgespräche und Projektplanungen bei Green Circuits zu über 95 % vom Büro aus durchgeführt. Dadurch entfallen Fahrten zu den Projektstandorten. Dies trägt dazu bei, Emissionen zu vermeiden, die durch den Verbrauch von Kraftstoff entstehen. Bei erforderlichen Anfahrten wird ein Elektro-Fahrzeug genutzt, das mit selbst produziertem Solarstrom betrieben wird.

» Green Fuels GmbH



Treibende Kraft für wertschöpfende Energieökosysteme

Die Green Fuels GmbH wurde 2019 von drei Bremer/Bremerhavener Unternehmen mit dem Ziel gegründet, Projekte zur Herstellung und Nutzung von grünem Wasserstoff zu identifizieren, zu entwickeln und mit erprobter Technologie zu realisieren. Mit den Projekten werden lokale und regionale Wertschöpfungsketten errichtet, erneuerbare Energien ausgebaut und weitere Sektoren gekoppelt. Green Fuels verbindet dabei das Know-how aus den Bereichen Energiewirtschaft für Windenergie und Photovoltaik mit dem Mobilitätssektor, der Logistik sowie der Hafenvirtschaft. Die Ingenieurdienstleistungen werden ausschließlich für Projekte erbracht, die auch selbst realisiert werden oder an denen das Unternehmen beteiligt ist. So gehört Green Fuels zu den Initiatoren der HY.City.Bremerhaven, die für die Errichtung einer Wasserstoff-Infrastruktur in Bremerhaven mit einem 2-Megawatt-Elektrolyseur und einer Wasserstoff-Tankstelle mit dem Bremer Umweltpreis 2023 ausgezeichnet wurde.

Lokale Lösungen für globale Herausforderungen

Mit den von Green Fuels initiierten Projekten soll die Dekarbonisierung weiter vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt des klimafreundlichen Kerngeschäfts steht die Planung, die Realisierung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. So wird der grün erzeugte Strom unter anderem dafür eingesetzt, grünen Wasserstoff für eine nachhaltige Mobilität zu produzieren. In einem nächsten Schritt soll mit dem grünen Wasserstoff der Grundstoff für die Herstellung von grünem Methanol (eFuel) geliefert werden – als Treibstoff für eine klimaneutrale Schifffahrt. Darüber hinaus initiiert das Unternehmen derzeit den Bau eines Demonstrators "Elektrisch angetriebenes autonomes Wassertaxi", um innovative, lokale Lösungen für die globalen Megatrends Digitalisierung und Klimaschutz zu entwickeln.

„Innovation und Realisierung von Projekten im Zeichen des Klimaschutzes ist unsere Leidenschaft.“

Andreas Wellbrock, Geschäftsführung Green Fuels GmbH

Umweltleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Green Fuels GmbH

Apenrader Straße 11
27580 Bremerhaven

Kontakt

Andreas Wellbrock
wellbrock@green-fuels.de

» www.linkedin.com/company/green-fuels-gmbh

» Gustav Schramm GmbH



Bremer Verpackungshändler auf

Expansionskurs

Das Familienunternehmen Gustav Schramm GmbH wurde 1912 in Bremen gegründet und ist heute einer der größten Verpackungshändler in Deutschland. In der Bremer Zentrale und den regionalen Standorten in Waldheim (Sachsen), Wülfrath (Nordrhein-Westfalen) und Groß-Gerau (Hessen) sind derzeit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Eröffnung eines weiteren Standortes in Grünstadt (Rheinland-Pfalz) sowie der Start von Verpackung.de sind für 2025 geplant. Das E-Commerce-Geschäft wird aktuell deutlich ausgebaut. Das vielfältige Sortiment beinhaltet auch eine große Auswahl an umweltfreundlichen Verpackungen und Verpackungsmaterialien, sowohl standardisierte Produkte wie auch individuelle Anfertigungen. Es reicht von widerstandsfähigen Kartons und Kisten bis hin zu Schutzfolien, Klebebändern, Polster- und Füllstoffen, Kühlverpackungen, Versandmöglichkeiten und Isoliermaterialien.

Verantwortungsbewusster Umgang mit natürlichen Ressourcen

Die Gustav Schramm GmbH legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit ihrer Produkte, die größtenteils plastikfrei und leicht zu recyceln sind. Darüber hinaus wird das Portfolio an umweltfreundlichen Verpackungen beständig erweitert, z. B. mit Polstermaterialien aus Recyclingfolien und Recyclingpapieren, Stretchfolien aus bioabbaubaren Folien, kompostierbaren Verpackungschips, Kartons aus recyceltem Papier und Mehrwegverpackungen. Der verantwortungsbewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen zeigt sich auch im alltäglichen Betriebsablauf: So wurde die Beleuchtung in der Bremer Firmenzentrale fast vollständig auf effiziente LED-Technologie umgestellt. In der PKW-Flotte gibt es drei elektrische Fahrzeuge, die für den Außendienst genutzt werden. Ein weiteres Plug-In-Hybrid Fahrzeug wird aktuell erprobt. Am regionalen Standort Waldheim wird bereits knapp 70 % des jährlichen Energiebedarfs aus eigener regenerativer Erzeugung abgedeckt. Mit der künftigen Bilanzierung des CO₂-Fußabdrucks soll zudem das betriebliche Klimaschutzkonzept weiterentwickelt werden. Ziel ist es, bis 2030 klimaneutral zu arbeiten.

„Als Familienunternehmen möchten wir als Gustav Schramm GmbH eine Vorreiterrolle in unserer Branche einnehmen, um unseren Partnern und Marktbegeleitern ein Beispiel dafür zu sein, dass Klima- und Umweltschutz ein zentraler Faktor für nachhaltigen ökonomischen Unternehmenserfolg ist.“

Sören Hadelers, CEO der Gustav Schramm GmbH

Umweltleistungen

- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Wasser/Abwasser
- » Umweltfreundliche Mobilität

Gustav Schramm GmbH

Straubinger Straße 9
28219 Bremen

Kontakt

Tom Graeber
t.graeber@schramm-verpackung.de
» www.schramm-verpackung.de

» Hanseatic Treework GmbH & Co. KG



Die Baumspezialisten für Norddeutschland

Seit der Gründung im Jahr 2000 ist die Hanseatic Treework GmbH & Co. KG als spezialisiertes Unternehmen für Baumarbeiten im norddeutschen Raum unterwegs. Das umfangreiche Leistungsspektrum reicht von der einfachen Heckenpflege bis hin zu anspruchsvollen Baumarbeiten insbesondere in den Bereichen Baumpflege, Baumsanierung, Spezialfällungen und Gutachten. Als RAL-zertifizierter Fachbetrieb bietet das Unternehmen mit seinen 30 Mitarbeitenden gütegesicherte Qualität.

Biomasse für eine nachhaltige Energieverwertung

Mit einem eigenen Verwertungskonzept und der zielgerichteten Nutzung der abfallenden Biomasse unterstützt das Unternehmen die Energiewende. So verlassen weit mehr als 1.500 Tonnen Hackschnitzel jährlich den Betriebshof, um in Biomasse-Kraftwerken in Strom und Wärme gewandelt zu werden. Hierbei werden die Absatzenfernungen möglichst klein gehalten. Besondere Stämme werden mit einem mobilen Sägewerk aufgearbeitet und als Schnittholz angeboten. Mit einem Biomeiler wird Wärme für den Trockenraum erzeugt, um dort die Arbeitskleidung zu trocknen. Trotz der Hürden eines unabdingbaren Anhängerbetriebs wurde damit begonnen, die Fahrzeugflotte mit Elektroautos auszustatten. Das Unternehmen bietet seinen Mitarbeitenden zudem Jobräder an und unterstützt sie somit bei der Wahl eines klimafreundlichen Arbeitsweges.



„Menschen und Bäume teilen sich ihren Lebensraum. Erst durch das Miteinander entsteht Kultur, die einer schonenden und kompetenten Fürsorge bedarf. Die Verkehrssicherungspflicht des Baumeigentümers spielt eine zentrale Rolle, aber auch die ökologische Verantwortung ist von besonderer Bedeutung. Wer die Nähe zur Natur schätzt, kennt die Notwendigkeit regelmäßiger Baumarbeiten.“

Olav Johswich, öbuv Sachverständiger, Geschäftsführer Hanseatic Treework GmbH & Co. KG

Umweltleistungen

- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

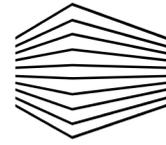
Hanseatic Treework GmbH & Co. KG

Arberger Heerstraße 25
28307 Bremen

Kontakt

Olav Johswich
info@die-kletterer.com
» www.die-kletterer.com

» Haus der Dokumente - COMKOPIE X Gesellschaft für digitale Drucksysteme mbH



haus der dokumente
DIGITALISIERUNG | DRUCK | DIENSTLEISTUNG

Rundum-Service für die Arbeit mit Dokumenten

Das „Haus der Dokumente“ vereint als vielseitiger IT-Dienstleister den Vertrieb und Support von IT-Hardware und Software-Lösungen mit der Expertise im Office- und Produktionsdruck. Das Unternehmen unterstützt seine Kunden beim Digitalisieren von analogen Prozessen: vom Umstieg auf IP-Telefonie und individuell angepassten Konzepten für mobiles Arbeiten über die Abbildung von Prozessen in Dokumenten-Management-Systemen bis hin zur IT Sicherheit mit professioneller Risikoeinschätzung, regionalen Datenspeicherkonzepten und flexiblen Dienstleistungsangeboten wie dem Admin on Demand. Für die Kunden werden zudem Nachhaltigkeitsanalysen angeboten mit individuellen Lösungsansätzen für die Drucker-/Multifunktionssystem-Infrastruktur – für weniger Abfall, einen niedrigeren Stromverbrauch und eine deutliche Reduktion von CO₂-Emissionen. Eine eigene Hausdruckerei rundet das umfangreiche Leistungsspektrum ab.

Ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie

Zum Selbstverständnis des Unternehmens gehört eine umweltbewusste Betriebsführung. So beherbergt das „Haus der Dokumente“ neben rund 50 Menschen auch mehrere tausend Bienen auf dem Firmengelände, die ebenso wie eine Mahdweise zum Erhalt biologischer Vielfalt beitragen. Das „Haus der Dokumente“ wird mit Fernwärme versorgt und eine PV-Anlage auf dem Dach produziert grünen Strom, der zur nachhaltigen Gestaltung der Mobilität beiträgt: So wurde 2022 in eine große Ladeinfrastruktur mit insgesamt 11 Ladepunkten investiert, um einen Beitrag zur Mobilitätswende zu leisten und im Großraum des Technologiepark Bremen mehr Möglichkeiten des öffentlichen elektronischen Ladens zu schaffen. Gleichzeitig begann die schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid oder Voll-Elektromobilität zur weiteren Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen.

„Umweltschutz geht uns alle an und ist ein Zeichen der Solidarität“

Martin Jahns, Geschäftsführung Haus der Dokumente -
COMKOPIE X Gesellschaft für digitale Drucksysteme mbH

Umweltleistungen

- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Haus der Dokumente - COMKOPIE X Gesellschaft für digitale Drucksysteme mbH

Wiener Straße 7
28359 Bremen

Kontakt

Martin Baschulewski
martin.baschulewski@haus-der-dokumente.de
» www.haus-der-dokumente.de

» Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen



Zentraler Dienstleister für das Immobilien- und Baugeschäft der Freien Hansestadt Bremen

Als zentraler Dienstleister ist Immobilien Bremen für die meisten öffentlich genutzten Grundstücke und Gebäude der Freien Hansestadt Bremen zuständig. In dieser Funktion nimmt der städtische Eigenbetrieb die Eigentümervertretung für über 2.000 Immobilien wahr, die zu einem großen Teil an senatorische Behörden bzw. deren Ämter und Dienststellen vermietet werden. Mit dem Zentraleinkauf und der Durchführung von Vergabeverfahren (Vergabemanagement) übernimmt Immobilien Bremen neben dem Immobilien- und Baugeschäft weitere Serviceleistungen für die Freie Hansestadt Bremen und deren Eigenbetriebe.

Klimafreundlich unterwegs

Ob im eigenen Gebäudebestand, bei Dachsanierungen oder der Errichtung von Neubauten: Überall dort lässt Immobilien Bremen Photovoltaik-Anlagen installieren oder die Möglichkeit dafür prüfen. Darüber hinaus sind die Beschäftigten für die Modernisierung und energetische Sanierung öffentlicher Liegenschaften zuständig und verfolgen das Ziel, deren Primärenergieverbrauch bis 2050 massiv zu reduzieren. Zum Fahrzeugpool gehören Diensträder und Elektro-Mobile. Bei Spitzenauslastung des Fuhrparks wird ergänzend Carsharing im Unternehmen genutzt. Zudem engagiert sich Immobilien Bremen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung und unterstützt die öffentlichen Auftraggeber:innen im Land Bremen dabei. Das Einkaufs- und Vergabezentrum (EVZ) bei Immobilien Bremen schreibt zum Beispiel Rahmenverträge mit ökologischen und sozialen Kriterien aus, an denen sich andere beteiligen können, und ermöglicht ein unkompliziertes Bestellen von verträglich und fair hergestellten Produkten über einen Online-Katalog.

„Immobilien Bremen strebt an, bis 2030 emissionsfrei unterwegs zu sein.“

Thomas Börsch, Geschäftsführung Immobilien Bremen

Umweltleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Immobilien Bremen - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

Theodor-Heuss-Allee 14
28215 Bremen

Kontakt

Frank Schierholz
frank.schierholz@immobilien.bremen.de
» www.immobilien.bremen.de

» Lenderoth Service GmbH



Zuverlässiger Partner für nachhaltige

Gebäudelösungen

Die Lenderoth Unternehmensgruppe blickt auf eine über 150-jährige Firmengeschichte zurück. In dieser Zeit hat sich das Bremer Familienunternehmen von einer örtlichen Reparaturglaserei zu einem überregional bedeutenden Handwerksbetrieb mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt. Das umfangreiche Leistungsspektrum umfasst Glaserei und Glasbau mit maßgeschneiderten Lösungen für Fenster, Türen und Fassaden für private und gewerbliche Kunden. Auch Automatik-türen und Bauelemente wie Fenster, Türen und Fassadensysteme gehören zum Portfolio – ebenso wie ein Serviceangebot mit Reparaturen, regelmäßiger Wartung und einem 24-Stunden-Notdienst.

Vielfältiger Klimaschutz mit Pionierleistung

im zirkulären Bauen

Die Lenderoth Service GmbH verfolgt vielfältige Maßnahmen zur Energieeinsparung und Verminderung von CO₂-Emissionen. So konnte der Energieverbrauch der Beleuchtung durch die Umstellung auf energieeffiziente LED-Technologie deutlich gesenkt werden. Die bisherige Ölheizung wurde durch Gasdunkelstrahler ersetzt. Die effizienten Heizsysteme arbeiten mit gezielter Wärmestrahlung und sparen dadurch Energie, reduzieren Wärmeverlust und lassen sich flexibel sowie bedarfsge-recht steuern. Zudem setzt das Unternehmen auf umweltfreundliche Mobilität: mit zwei Elektrofahrzeugen und einem Bikeleasing-Angebot für die Mitarbeitenden. Bei der innovativen Revitalisierung der Gebäudefassade wurde durch die Verwendung von Sekundärbaustoffen eine Einsparung von 25 Tonnen CO₂-Emissionen ermöglicht.

LENDEROTH

„Mit der weltweit ersten Fassade, die zu 100 % aus recyceltem End-of-Life-Aluminium und zu 64 % aus recyceltem Glas besteht, haben wir ein Zeichen für die Zukunft des Bauens gesetzt. Unser Projekt zeigt anschaulich, dass nachhaltiges Bauen im Sinne des zirkulären Bauens nicht nur eine Vision ist, sondern real und umsetzbar. Als Vorreiter in diesem Bereich hoffen wir, dass unser Beispiel viele Nachahmer findet.“

Christophe Lenderoth, Geschäftsführender Gesellschafter der Lenderoth Service GmbH

Umweltleistungen

- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Lenderoth Service GmbH

Hohweg 5
28219 Bremen

Kontakt

Christophe Lenderoth
info@lenderoth.de
» www.lenderoth.de

» MR PlanFabrik GmbH



Nationales und internationales strategisches

Engineering

Die MR PlanFabrik GmbH mit Sitz in Bremen ist ein Unternehmen der MR PLAN Group. Die international tätige MR PLAN Group bietet mit 250 Consultants an insgesamt 11 Standorten umfassende Beratungs- und Engineering-Leistungen an, um die (Geschäfts-)Prozesse ihrer Kunden zu optimieren. Die MR PlanFabrik hat sich mit ihren Planungs- und Beratungsleistungen auf das Thema Produktion und Logistik spezialisiert. Das Spektrum reicht von der Strategie über die Planung bis hin zur Realisierung von Projekten. Über die Entwicklung innovativer Lösungen zur Verbesserung der Umweltsleistungen werden die Kunden zudem bei der Implementierung nachhaltiger Geschäftspraktiken unterstützt.

Nachhaltige Konzepte und Strategien für ressourcenschonende Wertschöpfung

Die MR PlanFabrik entwickelt nicht nur individuelle Nachhaltigkeitskonzepte für ihre Kunden, sondern unterstützt diese mit einer CO₂-Wertstromanalyse auch dabei, erste Schritte Richtung Zero Emission zu gehen und Prozesse in Produktion, Logistik und Dienstleistung transparenter und optimierter zu gestalten. Die MR PLAN Group gehört darüber hinaus zu den Beratungsspezialisten für die Umsetzung der Wärmewende. So unterstützt das Unternehmen Kommunen bei der Wärmeplanung mit ganzheitlichen Lösungskonzepten, die ökologische und ökonomische Aspekte berücksichtigen und von der Bestands- und Potenzialanalyse über die Aufstellung eines Zielszenarios bis hin zur Wärmewendestrategie reichen. Ressourcenschonende Wertschöpfung steht nicht nur bei den angebotenen Dienstleistungen, sondern auch im eigenen Unternehmen im Mittelpunkt: So gehört der Firmensitz am Hochschulring zu einem der ersten Passivhäuser in der Hansestadt Bremen.

MRplangroup

ENGINEERING FOR EXCELLENCE

„Als Berater bringen wir eine außergewöhnliche Mischung aus branchenübergreifender Erfahrung, analytischer Expertise und innovativem Denken in unsere Konzeptionen ein. Damit entwickeln wir maßgeschneiderte umweltgerechte Lösungen, die insbesondere auch neue Perspektiven, Technologien und Strategien berücksichtigen. Durch unsere objektive Außenansicht identifizieren wir effektiv Potenziale und Herausforderungen. Unser Ziel ist es, stets auch die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum und eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen.“

Bernd Kidler, Prokurist MR PlanFabrik GmbH

Umweltsleistungen

» Klimaschutzmaßnahmen

MR PlanFabrik GmbH

Hochschulring 6
28359 Bremen

Kontakt

Bernd Kidler
bremen@mrplan-group.com
» www.mrplan-group.com

» Radisson Blu Hotel Bremen



4-Sterne-Hotel mit klimafreundlicher Nachhaltigkeitsstrategie

Das Radisson Blu Hotel bietet 235 Zimmer und Suiten inmitten der Bremer Altstadt. Neben einem Businesscenter und einem Fitnesscenter gehört auch ein Restaurant mit Bar zur Ausstattung des Hotels. Das Radisson Blu verfügt zudem über 16 Tagungsbereiche für Unternehmensveranstaltungen oder Privatfeiern. Zur klimafreundlichen Nachhaltigkeitsstrategie des Hotels gehört ein eigenes Blockheizkraftwerk, das 20 Prozent des Energiebedarfs abdeckt. Der restliche Stromanteil stammt zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen. Die Umstellung auf LED-Lampen und der Einbau von Bewegungsmeldern tragen ebenfalls zur Reduktion des Energieverbrauchs bei. Durch den Betrieb von Ventilatoren hat sich die Heiz- und Kühlbelastung im Restaurant halbiert. Um die vom Hotel ausgehende CO₂-Belastungen möglichst gering zu halten, werden Lieferanten nach Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt. Zwei Ladestationen für Elektroautos und eine BIKE BOX für Fahrräder laden zum nachhaltigen Anreisen ein.

Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen

Den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen versteht das Radisson Blu als zentrale Aufgabe unserer Zeit. Die Reinigung erfolgt mit Ozon-Produkten ganz ohne Chemikalien. Durch den Einsatz einer intelligenten Abfallmesstechnik konnten über 127.000 Mahlzeiten „eingespart“ werden. Die Zusammenarbeit mit der lokalen foodsharing Initiative ermöglicht es ebenfalls, große Mengen Food Waste einzusparen. Einzelne verpackte Brotaufstrich-Portionen sind Geschichte. Die gedruckte Gästetemppe wurde durch einen QR Code ersetzt, Flyer wurden zu wiederverwendbaren und biologisch abbaubaren Schwammtüchern. Darüber hinaus verfügen alle Zimmer über ein wiederauffüllbares Pumpsystem mit nachhaltigem Shampoo. Für die umfangreichen Ansätze wurde das Radisson Blu beim Tourismuspreis Bremen und Bremerhaven 2023 mit dem 1. Platz in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet.

„Nachhaltigkeit liegt mir sehr am Herzen. Ich lebe seit fast 4 Jahren vegan. Ich möchte mein Team jeden Tag inspirieren, neugierig und mutig zu sein, neue Wege zu gehen, mit Leidenschaft und dem Glauben daran, dass wir gemeinsam die Zukunft nachhaltiger gestalten können. Jeder kann einen Beitrag leisten, just do it.“

Angelika Zupanc, General Managerin Radisson Blu Hotel Bremen

Umweltleistungen

- » Wasser/Abwasser
- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Radisson Blu Hotel Bremen

Böttcherstraße 2
28195 Bremen

Kontakt

Gitta Hümpel
gitta.huempel@radissonblu.com
» www.radissonhotels.com/de-de/hotels/radisson-bl-bremen

» Recycling-Hof Findorff



Nachhaltige Weiterverwendung von Wertstoffen

Der erste Recycling-Hof Bremens entstand 1985 in Findorff. Seit 1997 befindet er sich am Standort Kissinger Straße. Am Recycling-Hof Findorff können Bürgerinnen und Bürger gebrauchsfähige Haushaltsgegenstände aller Art in recyclingtechnisch versierte Hände geben. Darüber hinaus werden im Recycling-Markt Secondhand-Waren und aufbereitete Produkte angeboten. Neben einem kostenfreien Beratungs- und Informationsangebot zur Bremer Abfallwirtschaft unterstützt der Recycling-Hof mit dem angegliederten Quartiersservice Schulen und soziale Einrichtungen in allen Belangen des Recyclings. In Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden unterstützt der Betrieb zudem Wohnungsbaugesellschaften, Initiativen und Kleingartenvereine bei der Umsetzung von Naturschutzkonzepten.

Vielfältiger Ressourcen- und Klimaschutz

Auf die Themen Klimaschutz und Energiewende mit erneuerbaren Energien wird beim Recycling-Hof Findorff besonders großer Wert gelegt: So wurden die Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung, die Solarthermieanlage zur Warmwasserbereitung sowie die Solarluftkollektoren und Regenwasserspeicher zur Brauchwassernutzung schon bei der Planung der Gebäude angelegt. Der Recycling-Hof ist Gründungsmitglied der Klimazone Bremen-Findorff und kooperiert bei der Solarenergienutzung mit der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie und der Genossenschaft Bürgerenergie Bremen eG. Mit drei Elektrofahrzeugen und E-Bikes sind die Mitarbeitenden des Recycling-Hofs klimafreundlich unterwegs. Im Bereich Stadtökologie unterstützt der Recycling-Hof darüber hinaus Umweltbildungsprojekte und Urban-Gardening-Initiativen. 2020 wurde das Projekt „Eremit-hoch-2“, bei dem der Recycling-Hof Findorff leerstehende Kleingartenparzellen mit ökologisch wertvollen Maßnahmen aufgewertet hat, als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet.



GRI BREMEN e.V.
Gröpelinger Recycling Initiative

„Seit fast 40 Jahren steht der Recycling-Hof Findorff für einen konsequenten Ressourcenschutz ein. Viele der vorher noch unbekannt oder undenkbar Konzepte wurden hier so weit entwickelt, dass sie später von der Abfallwirtschaft übernommen wurden. Das Weiterentwickeln und das Begehen neuer Wege im Umweltschutz sind auch weiterhin wichtige Elemente unserer Tätigkeit.“

Heiko Fritschen, Betriebsleiter Recycling-Hof Findorff

Umweltleistungen

- » Wasser/Abwasser
- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Recycling-Hof Findorff

Kissinger Straße 2a
28215 Bremen

Kontakt

Heiko Fritschen
fritschen@gri-bremen.de
» www.gri-bremen.de

» Uwe Röhrs GmbH



Innovativer Handwerksbetrieb mit grüner Technik

Der Handwerksbetrieb wurde 1923 in der Bremer Neustadt gegründet. 2015 übernahm Steffen Röhrs die Geschäftsführung und baute den klassischen Installateurbetrieb innerhalb weniger Jahre zu einem modernen Unternehmen für Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk um. Das Kerngeschäft reicht von der Badplanung über die Montage bis zur Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen und modernsten Wärmepumpen. Mittlerweile verfügt die Uwe Röhrs GmbH über ein Team von 40 erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten in Bremen und Hamburg. Das nachhaltige Wachstum ging mit einer systematischen Digitalisierung aller Prozesse einher. So wurden Klemmbretter und Durchschläge durch Tablets ersetzt, die eine interne Kommunikation in Echtzeit ermöglichen.

Vorreiter in Sachen Wärmepumpen und PV-Anlagen

Das Unternehmen gehört seit 2015 zu den Vorreitern der Wärmewende und hat sich auf die Installation von Wärmepumpen, PV-Anlagen und Brennstoffzellen spezialisiert. Von Beginn an installierte das Unternehmen Wärmepumpen auch in Bestandsgebäuden. Die Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaikanlage sorgt dabei wärme- und stromseitig für ein CO₂-neutrales Zuhause. Im Badezimmerbau legt der Betrieb nicht nur Wert auf höchste qualitative Handwerksarbeit, sondern auch auf eine nachhaltige und regionale Produktauswahl. Für die umweltfreundliche Ausrichtung wurde der Betrieb von der Handwerkskammer Bremen und der Sparkasse Bremen mit dem Preis „Innovatives Handwerk 2019“ ausgezeichnet. 2023 gehörte die Uwe Röhrs GmbH zu den Finalisten des Bremer Umweltpreises.



„Unsere frühzeitige Ausrichtung im Bereich der regenerativen Energietechnik und unsere umweltfreundliche Grundorganisation sorgen heute für die Erfahrung, die wir in dieser wichtigen Zeit brauchen. Durch unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir für unsere Kunden ein zuverlässiger Ansprechpartner.“

Steffen Röhrs, Geschäftsführer Uwe Röhrs GmbH

Umweltleistungen

- » Finalist Bremer Umweltpreis 2023
- » Umweltfreundliche Mobilität

Uwe Röhrs GmbH

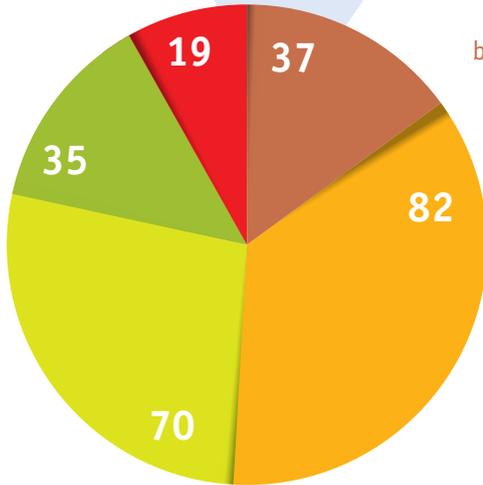
Am Tabakquartier 60
28197 Bremen

Kontakt

Steffen Röhrs
info@roehrs GmbH.de
» www.roehrs GmbH.de

Vielfalt in allen Bereichen

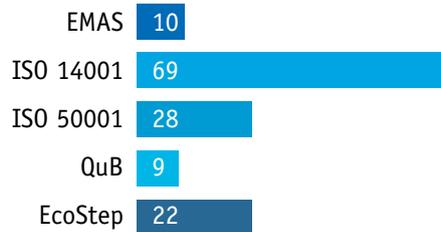
Die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ hat Ende 2024 243 Mitglieder, davon kommen 43 aus Bremerhaven und 200 aus Bremen. Insgesamt stellen sie rund 75.000 Arbeitsplätze im Land.



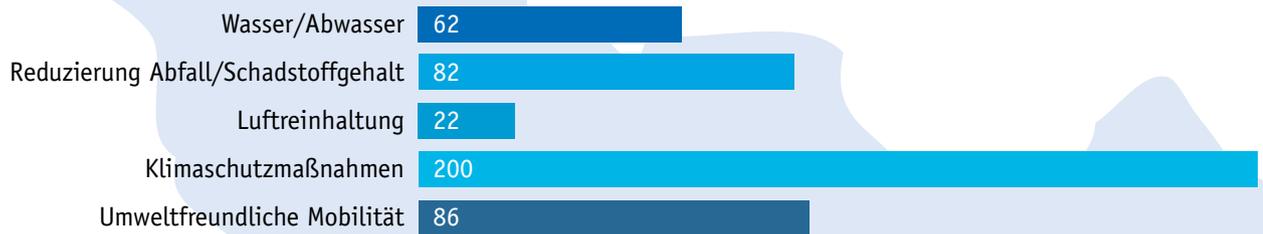
bis 10 Mitarbeitende
 bis 50 Mitarbeitende
 bis 250 Mitarbeitende
 bis 1000 Mitarbeitende
 mehr als 1000 Mitarbeitende

Die Mitglieder der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ erfüllen mit folgenden Umweltleistungen mindestens ein Aufnahmekriterium:

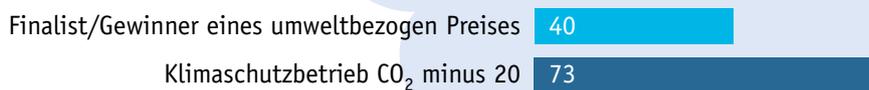
Umwelt-/Energiemanagementsystem



Ressourcenschonung/-effizienz



Auszeichnungen



Wirtschaftssektoren der Partnerunternehmen

Die Mitglieder der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ sind in ganz unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig. Betrieblicher Umweltschutz und zukunftsfähiges Wirtschaften bilden die gemeinsame Klammer.



Initiative ergreifen, Umwelt schützen, Unternehmen fördern



„Umwelt Unternehmen“ ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH leistet „Umwelt Unternehmen“ einen entscheidenden Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen.

Kontakt

Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen
c/o RKW Bremen GmbH
Martinstraße 68 | 28195 Bremen
Telefon 0421/32 34 64 22 | info@uu-bremen.de

» www.umwelt-unternehmen.bremen.de